









Neue Erfolge der Druzen

Telegramm unseres Korrespondenten w. London, 11. Dezember. Aus Syrien liegen neuer Nachrichten von neuen Erfolgen der Druzen...

bet, daß die französischen Kreise durch die erhöhte Tätigkeit des Syrisch-Palästinensischen Komitees in Kairo, das die Räumung Syriens durch die Franzosen...

Rußland und Locarno

Telegramm unseres Korrespondenten ch. Paris, 11. Dezember. Tschischerin, der heute vormittag hier eingetroffen ist, wird morgen und übermorgen mit Briand...

Letzte Nachrichten und Telegramme

Der Nachdruck unserer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Neue Verhandlungen mit den Parteiführern B. Berlin, 11. Dezember. (Eig. Drahtbericht.)

Schwere Anklagen gegen Wulle

Beginn des Prozesses Grütze-Leder — Die völkischen Abgeordneten in die Nordpläne eingeweiht?

B. Berlin, 11. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Der Beginn vor dem Schöffengericht in Weimar des Nordmordprozesses gegen Robert Grütze-Leder...

gewesen sein. Der Unbekannte trug eine russische Uniform. Er wurde über den Preis der von Dammerd...

Reorganisation des Polizeibezirks

Wie mir von unterrichteter Stelle hören, ist gegenwärtig eine Neuordnung des Polizeibezirks im Ministerium des Innern im Gange...

Um die Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung

VDZ. Berlin, 11. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Dem Sozialpolitischen Ausschuss...

Der erste Verhandlungstag

B. Berlin, 11. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Der Nordmordprozess Grütze-Leder hat heute früh begonnen...

Sachverständigen: Ich habe geglaubt, daß ich eine gute Tat vollbracht hätte. Ich hielt Spindel für so unverwundlich...

Virtuten in den indischen Bewähren

London, 11. Dezember. (Durch Rundfunk.) „Daily Telegraph“ berichtet aus Bombay: Der in Colombo...

Spröde und rote Haut

Leokrem. Vielfach bewährtes Leokrem. Die Leokrem...

Der Angeklagte ist in vollem Umfang geistig gesund, aber, aus rein politischen Gründen gebildet zu haben...

Es folgt nun die Verlesung der Ausweise, die der Angeklagte aus dem völkischen Lager erhalten hat...

Beginnt Du jetzt zum Feste Die Läden abzulaufen — Vergiß ja nicht das Beste: Ein gutes Buch zu kaufen!

Regisseur nicht gelingen konnte, daß „Rebenelander“ auch sprachgemäß als eine wirkliche Einheit zu bilden...

die Damen Gerdt, Bäcker, Teodoroff-Vertram, Meiß sowie die Herren Hoffmann, Jähns, Schier, Wendig, Wöll, Waeder...

Die Genossenschaft würde ferner ein Darlehen vom Mutterverband in Höhe von mehreren tausend Mark aufnehmen...

Leinwandstücke Turbarbeitung auszeichnen. Göttinger hat den gesamten Nachlaß der Väter des Reiches angekauft...

Kleine Feuilleton

Wittelsungen der Sächsischen Staatstheater. Opernhaus: Die für heute freigelegte angekündigte Vorstellung...

Die Damen Gerdt, Bäcker, Teodoroff-Vertram, Meiß sowie die Herren Hoffmann, Jähns, Schier, Wendig, Wöll, Waeder...

Zwei verheiratete Brüder. Zwei verheiratete Brüder, die in Berlin für Geschäfte des Handels am Markt, Karl Kraus...

Der letzte Brief der Jurjewskaja. (Westen bezog sich, nach einem Telegramm aus Kiew, auf eine Gerichtsverhandlung...



# Aus Stadt und Land

Dresden, 11. Dezember

## Die Autofahrt mit dem Staatsanwalt

Eine letzte „Belohnungsfahrt“ veranstaltete gestern der Dresdner Bezirk im Allgemeinen Deutschen Automobilklub; man hatte die Staatsanwälte und Richter eingeladen zu einer Autopartie mit allerhand Hindernissen, um ihnen zu zeigen, welche verkehrsmäßigen unangenehme Hebererfahrungen auch das frommen (d. h. in allen Dingen vorfahrtsmäßig fahrenden) Automobilisten allerorts hatten. Also loszulegen praktischer Unterricht in der Verteilung von simplen Autowanfällen. Und es war immerhin erfrischend, in welcher großer Zahl die Herren des Gerichts die Einladung Folge leisteten: gegen 60 vollbesetzte Autos schickten sich gestern nachmittag auf der Helmholzfähre an den höchstzulässigen Gefährlichkeiten entgegenzutreten. Kurz: Worzburg.

Die Sache verlief übrigens verhältnismäßig harmlos; nicht nach holländischem Muster. Dort hatte man einige akrobatisch veranlagte Mitglieder beauftragt, sich an unüberwindlicher Stelle scheinlich auf der Straße zu ergeben und schließlich jedes noch so geruchlose Signal zu überhören. Man konnte dann, nach energischem (im übrigen heimlich vorbereiteten) Bremszug erstreckt einen Zentimeter vor den Unfallstößen halten und dem danach folgenden Staatsanwalt mit pfeifendem Köhler befehlen: „Sehen Sie, so sind die Zustände! Und wer ist denn...?“ Oder man fuhr, ausgeragt planierend, mit dem Steuer des Rechts eine verborgene Straße und meinte dann schmunzelnd: „Nun, Herr Amtsrichter, wissen Sie, daß wir auf verdorrenem Wege fahren? Haben Sie das unter dem Land verborgene Warnungsschild bemerkt? Nein? Sie aber, wenn hier im gleichen Falle ein unwissender Automobilist erwischte wird...?“

Nein, in raffiniert war man gestern nicht. Gemeinhin fuhr man durch die Stadt, die Vorleger Chauffeur entlang, gemeinsame Beobachtungen austauschend. Und doch nahm man jede Gelegenheit wahr, den Herren vom Gericht nahe zu bringen, welchen Anforderungen an Geländegenauigkeit, Selbstsicherheit und technisch-fachliche Fertigkeit selbst der kaum über 20 Stundenkilometer fahrende Automobilist gerecht werden muß. Kurz vor Worzburg, wo die Straße mehrere Kilometer keine Krümmungen aufweist, blieb man aus, platzierte sich zwischen den Bäumen und ließ sich nun anhand praktischer Beispiele beweisen, wie subversiv die Abschwünge der Geschwindigkeit und des Bremsvorganges nicht nur der Verkehrsregeln sind. Kein Wunder, daß die Meinungen über die Geschwindigkeit gleich schnell fahrender Wagen im dritten und ersten (bedeutend geräuschvollerem) Gang zwischen 60 und 80 Kilometer variierte. Und daß die Ansichten über die Bremsmöglichkeit der leichtsten und schwersten Autos sich nur selten deckten mit den praktischen Ergebnissen. Konnte die Reaktionszeit der Klugeren besser erklärt werden?

Dann, nach einem Jubel in Klamm (Wahl, augen es heim. Schon war es dunkel geworden. Mancher Wagen mit unablässigen Scheinwerfern (die waren alle vorzüglich bestellt) fuhr der Kolonne entgegen. Und jedesmal mußten die Fahrer, gebend von dem großen Licht flugs abköpften, um einen Unfallstoß zu vermeiden. So beweisend, daß für solche rachsüchtige Autofahrer die hiesigen Straßen noch zu mild sind und daß selbst dem gewissenhaften Fahrer etwas anstehen kann, wenn es dem Gegenüber zu geht. Nach allerhand Ränke geht es zu überlegen, bis man sich beim Land in der geschmackvoll eingerichteten und auch so geräumigen Räumlichkeiten des Allgemeinen Automobilklub im ehemaligen prinzipischen Palais in der Jungfernstadt.

Der Spiritus rector der ganzen Angelegenheit, der verdienstvolle Vorsitzende des Bezirks Dresden, Hans von Wald, begrüßte hier die Gäste, und der lehrreiche Vortag, in dem die Erfahrungen des Landrats für zusammengefaßt: verlag aus nicht die vollkommene Bedeutung des Automobils des Automobilisten zu unterstreichen. Im lauslichen Worten dankte Oberstaatsanwalt Dr. Seile namens der vertretenden Behörden für die immerhin recht ausführliche „Belohnungsfahrt“ und betonte die Notwendigkeit der gegenseitigen Rücksichtnahme von Automobilisten und Automobilen, die er als das Wesen aller Verkehrsverordnungen bezeichnet. Noch manche Stunde blieb man in den bequamen Räumen des Klub in regem Gedankenaustausch zusammen.

Eine wohlklingende Veranstaltung des aufstrebenden Dresdner Bezirks im Allgemeinen Deutschen Automobilklub, Akteure gab sie und persönlichen Kontakt. Die Theorie der Geschwindigkeit verknüpfte sich mit der Praxis der Straße; und beiden Teilen tat die Vereinerung gut. H. Br.

# Stadtverordnetenversammlung

## Städtische Maßnahmen zur Bekämpfung der Erwerbslosigkeit

In der gestrigen Sitzung wurde der Vorlage des Rates,

### für auswärtige Arbeiter eine Wohnbaracke am Weißerhauer

zu errichten, unter der Voraussetzung, daß der Bauaufwand von 300000 M. vorläufig aus dem Ertrage der Mietsteuervermehrung zu 2 Prozent Zinsen und 2 Prozent Tilgung gedeckt wird, zugestimmt.

Das Kollegium beschloß weiter, den bei der Städtischen Straßenbahn besetzten Kraftomnibusfahrern zu ihrem Schutze eine nicht-pflichtfähige Funktionszulassung von monatlich 20 M. den besetzten Kraftomnibusfahrern eine gleiche Zulage von monatlich 10 M. zu bewilligen, beide mit Wirkung vom 1. September 1925 an. Dann aber soll die Erhöhung dieser Funktionszulagen für Fahrer und Schaffner anlässlich der Erhöhung gegeben werden, auch soll der Rat mit der Landesregierung wegen Abberufung der Kraftomnibusfahrer in Verhandlungen treten.

Der Rat hat in einem Schreiben an das Kollegium mitgeteilt, daß er dem von den Stadtverordneten am 28. November 1925 beschlossenen 48. Entwurf zur Gemeindeförderordnung für die Stadt Dresden, wonach die

### Kraftfahrernsteuer

mit Wirkung vom 1. April 1925 an nicht mehr erhoben wird, nicht zu nehmen könne. Da die gesetzlichen Vorschriften über die Kraftfahrernsteuer noch in Geltung sind, habe der Rat weiter das Steueramt angewiesen, die Erhebung der Kraftfahrernsteuer für 1925 nimmend in die Wege zu leiten, damit die Steuerbefreiung etwa Anfang Dezember 1925 angeht; die Steuererhebungen, die im Entwurf vom 48. Entwurf zur Gemeindeförderordnung gegenüber Mißverständnissen, vorgehen waren, sollen im Erlaßwege geändert werden. Darüber hinaus solle der Rat die

### Aufhebung der Steuer für 1. April 1927

in Aussicht nehmen. Das Kollegium hat dem Rat die Städtischen Maßnahmen zur Bekämpfung der Erwerbslosigkeit mitgeteilt. Der Rat hat beschlossen, bei der Klärung und Ausgestaltung dieser Maßnahmen, insbesondere der Erhebung der Erwerbslosenunterstützung, vorzugehen, so daß die in Aussicht genommenen Arbeiten, soweit möglich, als

### Bekämpfung der Erwerbslosigkeit

in einem Schreiben hat der Rat dem Kollegium die Maßnahmen zur Bekämpfung der Erwerbslosigkeit mitgeteilt. Vor allem hat er beschlossen, bei der Klärung und Ausgestaltung dieser Maßnahmen, insbesondere der Erhebung der Erwerbslosenunterstützung, vorzugehen, so daß die in Aussicht genommenen Arbeiten, soweit möglich, als

in einem Schreiben hat der Rat dem Kollegium die Maßnahmen zur Bekämpfung der Erwerbslosigkeit mitgeteilt. Vor allem hat er beschlossen, bei der Klärung und Ausgestaltung dieser Maßnahmen, insbesondere der Erhebung der Erwerbslosenunterstützung, vorzugehen, so daß die in Aussicht genommenen Arbeiten, soweit möglich, als

in einem Schreiben hat der Rat dem Kollegium die Maßnahmen zur Bekämpfung der Erwerbslosigkeit mitgeteilt. Vor allem hat er beschlossen, bei der Klärung und Ausgestaltung dieser Maßnahmen, insbesondere der Erhebung der Erwerbslosenunterstützung, vorzugehen, so daß die in Aussicht genommenen Arbeiten, soweit möglich, als

Das Kollegium des Finanzausschusses, das St.-B. Straße (Deutscher Volksp.) vorzuziehen, schlägt dem Kollegium vor, von diesen Plänen und Vorschlägen des Rates Kenntnis zu nehmen, der Rat aber auch nimmend in teilweiser Abweichung von seinen Beschlüssen folgende

### Maßnahmen

1. Die Erwerbslosen, welche keinen Anspruch auf die städtische Erwerbslosenunterstützung haben, ist nach Ermessung und unter der Voraussetzung der Bedürftigkeit durch die städtischen Stellen Unterstützung in Höhe der Erwerbslosenunterstützung aus Mitteln und nach den Grundregeln der allgemeinen Fürsorge zu gewähren. 2. Die städtischen Stellen sind verpflichtet, die Erwerbslosen und der bedürftigen Kurzarbeiter, in eine

### Unterstützung

In der Zeit vom 1. Dezember 1925 bis 31. März 1926 von monatlich 25 Zentner Brotkosten nach Maßgabe der Unterstützung für die folgenden Unterhaltungsleistungen zu gewähren. Außerdem ist bedürftigen, einschließlich der Kurzarbeiter und Arbeiter, die sich in besonderer Notlage befinden, auf dem Wege der Individualfürsorge besondere Unterstützung, bestehend in Geld, Naturalien, Bekleidungsgegenständen sowie Miet- und Gasbeihilfen aus den Mitteln und nach den Grundregeln der allgemeinen Fürsorge zu gewähren.

Um nicht durch die Zahl der Erwerbslosen zu vermehren, sind die Teilnehmer beim Beschäftigung, Betriebsamt und bei der Straßenbahn den Winter über nicht zu entlassen. Nur

### Veränderung der Erwerbslosenunterstützung

Die produktive Erwerbslosenunterstützung zu fördern, indem unter Berücksichtigung der Arbeitslosigkeit durch die Stadt Erwerbslosenarbeiten in umfangreichem Maße ausgeschrieben werden, und zwar:

- a) beim Tischbauamt: Straßenbahn nach Gohlis und nach Altona, Kanalbau an der Weißerhauer, Beibehaltung der Längsbohrer Straße, Erweiterung der Röhler Flurstraße, Bau einer Schmutzwasserkanalisation zur Entlastung der Kanalstationen von Sanderhof an bis zum Anschluß an die Abwasserkanalisation in der Weißerhauer.
- b) beim Bauamt: Unterhaltungsarbeiten in öffentlichen Gebäuden; die für 1926 in Aussicht genommenen Unterhaltungsarbeiten sind zum Teil schon jetzt in Angriff zu nehmen;
- c) bei der Straßenbahn: Sanierungsarbeiten von Arbeiter- und Arbeiterinnenheimen;
- d) beim Bauamt: Aufrechterhaltung der bei den öffentlichen Gebäuden; die für 1926 in Aussicht genommenen Unterhaltungsarbeiten sind zum Teil schon jetzt in Angriff zu nehmen;
- e) bei der Straßenbahn: Sanierungsarbeiten von Arbeiter- und Arbeiterinnenheimen;
- f) beim Tischbauamt: Aufrechterhaltung und Erweiterung der öffentlichen Bäder und weitere Förderung der Bauwirtschaft sowie Schließung der Baulücken durch Baumaßnahmen, nach und nach zu erhaltenden Vorarbeiten der Hofbauamt.

### Erhebung der Wohngebühren

Sind außer den in dem Ratsschreiben angeführten Baulücken jetzt vorläufig auch dem Kolonnenamt der Wohngebührenabgabe 1926 zur Verfügung zu stellen, und der Staat ist zu ersuchen, für 1926 den Anteil der Wohngebührenabgabe an der Reichsrente auf mehr als 20 Prozent der Angehörigen zu erhöhen. — Bei Miet- und Zinsbefreiungen ist erneut darauf zu achten, daß die produktiven Erwerbslosen keinen Anspruch auf die städtische Unterstützung zu erlangen mit Berücksichtigung der Arbeitslosigkeit und nach den im unterrichtlichen Bereich Entlassenen nicht vorzunehmen. — Die in Dresden anfallenden Miet- und Zinsbefreiungen, die mit Vergebung von Arbeiten zu tun haben, sind darüber hinaus erneut zu erfragen, sich zur Befreiung von Arbeitslosenstellen dem Vorgehen der Stadt anzuschließen, nachdem leider die sehr bedeutsame Tatsache zu berücksichtigen ist, daß bei einem ersten Bericht durch den öffentlichen Arbeitsnachweis die in Frage kommenden Dresdner Geschäftsstellen der Miet- und Zinsbefreiungen abgelehnt haben, Nichtanmeldungen in irgendeiner beliebigen Umfang bereitstellen.

- a) Die Unterhaltungsarbeiten werden erweitert werden, b) die Erwerbslosenunterstützung auf die Dauer der Erwerbslosigkeit erweitert werden, c) die Unterhaltungsarbeiten für Jugendliche auch im Alter unter 18 Jahren gestattet wird, d) die Bedarfsgeldkonten dahin geändert wird, daß die darin enthaltenen Beträge befreit werden, e) die Kurzarbeiterunterstützung befristet wieder eingeführt wird, und f) bei Nichtanmeldungen der Tariflosen gezahlt wird.

Alle zur Durchführung dieser Maßnahmen erforderlichen Vorarbeiten sind mit größter Beschleunigung auszuführen. Endlich soll der Rat aber weiter erucht werden, daß auch die beim Rate tätigen Kommissionen nach Beendigung der Vollziehung weiter befristet werden und mit Wohlwollen geprüft wird, inwieweit solche ältere Kommissionen, die im Januar 1924 abgebaut wurden, wieder eingestellt werden können. In längeren Ausführungen begründeten dann die St.-B. (Deutscher Volksp.) und Schürig (Soa.) zwei Rinderheftungsstellen. St.-B. (Soa.) als seiner Bezugnahme darüber Ausdruck, daß in dem Schreiben, den Erwerbslosen zu helfen und Maßnahmen für die Verminderung der Erwerbslosigkeit zu finden, auf allen Seiten das nötige Verständnis geherrscht habe und daß in dem vorliegenden Gutachten das jetzt mögliche erreicht worden sei.

### Unterbrechung der Sitzung

Während der Ausführungen des St.-B. Häbel ertönten von der Tribüne derart störende Zurufe, daß die Fortführung der Verhandlungen faktisch in Frage gestellt war; alle Ermahnungen des Vorsitzenden an die Tribüne waren vergeblich, so daß schließlich die Sitzung unterbrochen werden mußte. Erst nach zehn Minuten konnten die Verhandlungen wiederaufgenommen und fortgesetzt werden, nachdem der Vorsitzende angeordnet hatte, daß bei erneuten Störungsvorfällen die Sitzung geschlossen werde, was eine Verabredung in der Richtung der zur Verhandlung stehenden wichtigsten Angelegenheit um acht Tage bedeutete.

Die Ansprache, die sich bis 1/2 Uhr nachts hinzog, wurde in der Hauptsache von kommunalpolitischen und städtischen Rednern bestritten. St.-B. (Deutscher Volksp.) ging auf die tieferen Ursachen der Erwerbslosigkeit ein und wies die Verantwortung einiger Vorgesetzten an, als würden die Unternehmern leistungsfähig ihre Betriebe schließen oder gar in freiwilliger Weise die Erwerbslosigkeit hervorgerufen, was eine große Referenz an Arbeitsplätze zu schaffen. Zum Schluß wies der Redner darauf hin, daß man den Erwerbslosen nicht durch völlig überflüssige langwierige Reden helfen könne, sondern durch praktisches Handeln. In seinem Schlußwort nahm St.-B. (Deutscher Volksp.) Gelegenheits, den Vorschlag der Deutscher, der von kommunalpolitischen Seite den bürgerlichen Parteien gemacht worden war, zurückzuführen; das Gutachten sei doch ein berechtigtes Zeugnis dafür, daß gerade die bürgerlichen

Parteien das Recht für die Erwerbslosen geltend machen.

Das Gutachten des Finanzausschusses wurde einstimmig angenommen. Das Rinderheftungsstellen des St.-B. Häbel wurde abgelehnt; als auch der Antrag des St.-B. Schürig abgelehnt wurde, entstand auf der Tribüne lebhaftes Gerede.

### Eine interessante Verkehrsstatistik

Welches Dresdner Verkehrsmittel befreit die meisten Fahrgäste?

Ende März und Anfang April hat das städtische Straßenamt an vielen wichtigen Verkehrspunkten der Stadt eine interessante Verkehrsstatistik vorgenommen. Geprüft wurden die Personen, die an bestimmten Verkehrspunkten in einer bestimmten Stunde mit den Straßenbahnen, mit Personentransportwagen, mit Pferdebesten und auf Rädern befördert wurden. Die Statistik ergab folgendes Bild. — Und ausfallen auf:

die Straßenbahn	86,8 Prozent
Personentransportwagen	0,2 Prozent
Personentransportwagen	3,3 Prozent
Fahrräder	9,7 Prozent

eller beförderten Personen. Diese Zahlen fahrt die Straßenbahnenverwaltung als Beweis dafür an, in welchem Ausmaß die Straßenbahn das Massenbeförderungsmittel der Stadt Dresden und ebenso wohl ziemlich aller deutschen Großstädte ist.

Ueber das Verhältnis der Straßenbahn zum Dresdner Groß-Autobus gibt folgende kleine Berechnung Aufschluß: Stellt man die Person, wiewohl ungenau die öffentlichen Verkehrsmittel ein Bild davon bespricht, der in einem Straßenbahn-Fahrgast, Straßenbahn-Preiszahl ober in einem Autobus führt, wie für 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000, 1001, 1002, 1003, 1004, 1005, 1006, 1007, 1008, 1009, 1010, 1011, 1012, 1013, 1014, 1015, 1016, 1017, 1018, 1019, 1020, 1021, 1022, 1023, 1024, 1025, 1026, 1027, 1028, 1029, 1030, 1031, 1032, 1033, 1034, 1035, 1036, 1037, 1038, 1039, 1040, 1041, 1042, 1043, 1044, 1045, 1046, 1047, 1048, 1049, 1050, 1051, 1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1057, 1058, 1059, 1060, 1061, 1062, 1063, 1064, 1065, 1066, 1067, 1068, 1069, 1070, 1071, 1072, 1073, 1074, 1075, 1076, 1077, 1078, 1079, 1080, 1081, 1082, 1083, 1084, 1085, 1086, 1087, 1088, 1089, 1090, 1091, 1092, 1093, 1094, 1095, 1096, 1097, 1098, 1099, 1100, 1101, 1102, 1103, 1104, 1105, 1106, 1107, 1108, 1109, 1110, 1111, 1112, 1113, 1114, 1115, 1116, 1117, 1118, 1119, 1120, 1121, 1122, 1123, 1124, 1125, 1126, 1127, 1128, 1129, 1130, 1131, 1132, 1133, 1134, 1135, 1136, 1137, 1138, 1139, 1140, 1141, 1142, 1143, 1144, 1145, 1146, 1147, 1148, 1149, 1150, 1151, 1152, 1153, 1154, 1155, 1156, 1157, 1158, 1159, 1160, 1161, 1162, 1163, 1164, 1165, 1166, 1167, 1168, 1169, 1170, 1171, 1172, 1173, 1174, 1175, 1176, 1177, 1178, 1179, 1180, 1181, 1182, 1183, 1184, 1185, 1186, 1187, 1188, 1189, 1190, 1191, 1192, 1193, 1194, 1195, 1196, 1197, 1198, 1199, 1200, 1201, 1202, 1203, 1204, 1205, 1206, 1207, 1208, 1209, 1210, 1211, 1212, 1213, 1214, 1215, 1216, 1217, 1218, 1219, 1220, 1221, 1222, 1223, 1224, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1230, 1231, 1232, 1233, 1234, 1235, 1236, 1237, 1238, 1239, 1240, 1241, 1242, 1243, 1244, 1245, 1246, 1247, 1248, 1249, 1250, 1251, 1252, 1253, 1254, 1255, 1256, 1257, 1258, 1259, 1260, 1261, 1262, 1263, 1264, 1265, 1266, 1267, 1268, 1269, 1270, 1271, 1272, 1273, 1274, 1275, 1276, 1277, 1278, 1279, 1280, 1281, 1282, 1283, 1284, 1285, 1286, 1287, 1288, 1289, 1290, 1291, 1292, 1293, 1294, 1295, 1296, 1297, 1298, 1299, 1300, 1301, 1302, 1303, 1304, 1305, 1306, 1307, 1308, 13







# Handels- und Industrie-Zeitung

## Was geht in der deutschen Schiffahrt vor?

In der nächsten Ausgabe der Schiffahrt

**Von Dr. Erdmann (Darmstadt)**  
Die große 10-Millionen-Dollar-Anleihe der Hamburg-Amerika-Linie ist nicht nur als Kapitaltransaktion bedeutsam, sondern sie ist als Ereignis der inneren deutschen Schiffahrtspolitik noch weit wichtiger einzuschätzen. Sie darf nicht als Handlung isoliert betrachtet werden, sondern sie gehört begrifflich eng zu den Vorgängen, die vor wenigen Wochen zu der sensationellen Fusion in der Bremer Schiffahrt führten. Und wenn man auch nicht von einer Vereinigung der beiden großen deutschen Reedereien sprechen kann, so muß man doch die Unauflöslichkeit vorhandener und nur äußerliche Redundanz beider Unternehmen anerkennen und in Rechnung stellen. Unter diesem Gesichtspunkt mußte seitens der Dampfer auf die Fusion mit der Bremen etwas gesehen. Die Amerika-Anleihe in Höhe von 2 Millionen Mark ist der erste Schritt der Gegenaktion.

Man kann sie weit der vor etwa einem Jahre beschlossenen Kapitalerhöhung des Lloyd vergleichen. Die damals die Mittel zu seiner raschen Verwirklichung zu Verfügung stellte. Auf den damals bemittelten 10 Millionen Mark baute sich das Schicksal der Reederei auf, das in den folgenden Jahren noch nicht. Sie kann sich nicht auf gleiche große Beträge an anderen Gesellschaften annehmen lassen. Und wie man, daß die Gesellschaft über die Hälfte des Aktienkapitals der Deutschen Reederei-Linie und das ihr ein Einfluß auf die Deutsche Reederei-Linie und die Bremer Reederei-Linie hat. Weitere folgende Reedereien liegen aber nicht in ihrer direkten Einflusssphäre. Insbesondere steht sie nach den letzten Nachrichten zu urteilen, noch nicht in irgendeinem Gesellschaftsverhältnis zu den in letzter Zeit viel genannten Gesellschaften **Kaiser** und **Rossmann**. Sie wird also, wenn sie fusionieren will, diese Transaktion erst vorbereiten müssen, so daß in der nächsten Zeit in dieser Richtung eigentlich nichts Substantielles zu erwarten ist. Allerdings redet man in Berlinkreisen schon seit einiger Zeit von dem Verbrechen der Dampfer, das den sehr fähigen leitenden Direktor der Kaiser-Linie, Böger, zu veranlassen. Und da man nicht glaubt, daß Böger aus seinem bisherigen Tätigkeitsbereich aussteigen will, liegt es nahe, an eine Übernahmehilfe der beiden Reedereien durch die Kaiser-Linie zu glauben. Es bleibt abzuwarten, ob sich diese Verhältnisse entwickeln werden.

Die Anleihe soll dem Ausbau des Schiffwerkes der Hamburg-Amerika-Linie dienen. Es ist nicht in der Erwartung zu bringen, daß die Gesellschaft davon, kaufen oder fusionieren will. Diese drei Möglichkeiten stehen offen. Wenn man heute mit Bouffants von 15 Pfund für hochwertige Schiffe rechnet, so würden die der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Mittel dem Neubau von 140 000 Tonnen ermöglichen, was für die deutschen Verhältnisse von außerordentlich großer Bedeutung sein würde. Obgleich es unklar ist, ob es aber, daß die Kaiser-Linie irgendwo aus dem großen Vorrat brühender Lounage moderne Schiffe aufbauen will, diese wahrscheinlich beträchtlich billiger zu ihrer Lounage kommen, die dann aber nicht ganz nach ihren eigenen Wünschen konstruiert wäre. Eher ist, daß ein vierter Dampfer der Kaiser-Linie auf Stapel gelegt wird (Hörsing und Köhler), der etwa 6 bis 7 Millionen Mark kosten dürfte und den Namen **„Kaiser“** erhalten soll. Neben der Möglichkeit einer Fusion stehen auch die sehr wahrscheinlich ist, daß die Kaiser-Linie, die die Kaiser-Linie einer Fusion suchen wird, sich schon. Nicht sehr wahrscheinlich ist, daß die Kaiser-Linie, die die Kaiser-Linie einer Fusion suchen wird, sich schon. Nicht sehr wahrscheinlich ist, daß die Kaiser-Linie, die die Kaiser-Linie einer Fusion suchen wird, sich schon.

Es drängt sich ein Vergleich auf zwischen der neuen Anleihe zu 6½ Prozent an die Hamburg-Amerika-Linie und der im vorigen Jahre dem Lloyd zur Verfügung gestellten Anleihe von einer Million Pfund, die mit neun Prozent verzinst werden mußten. Der Zinssatz der neuen Anleihe ist noch nicht bekannt. Er wird, wenn die Angaben der Weltwirtschaft von 7½ Prozent richtig sind, bei 90 Prozent liegen. Danach hätte die Kaiser-Linie in der Anleihefrage also wesentlich besser abgefunden als der Lloyd, der allerdings mit den ihm von den Anleihegebern und den Aktionären zur Verfügung gestellten Mitteln außerordentlich vorteilhaft agiert hat. Man kann gespannt sein, welche Vorteile die Kaiser-Linie für die deutsche Schiffahrt tragen wird.

Die Einfuhr nach Australien. Australien hat bekanntlich vor kurzem das Einreiseverbot gegen Deutsche aufgehoben, die im Kriege ausgewiesen worden sind. Diese Maßnahmen dürften, wie aus offizieller Seite erklärt wird, besonders dem deutschen Handel zugute kommen. Die ungekehrte Ausweisung deutscher Vertreter und die größere Zahl deutscher Einwohner würde sicher die deutsche Einfuhr steigern. Bereits jetzt sei eine solche Steigerung zu verzeichnen, da die deutsche Einfuhr von 1 433 000 Pfund Sterling im Jahre 1921 auf 2 952 000 Pfund im Jahre 1922 angewachsen sei.

## Inflation und Dumping

Die Begünstigung des französischen Exports — Die Eisenindustrie hat den größten Vorteil

Von unserm ch.-Korrespondenten

**Paris, 8. Dezember**  
Mit dem Begriff der Inflation, der infolge der Wirtschaftskrise der Nachkriegsjahre allgemeiner oder Bevölkerungsdepression wurde, ist ein anderes Wort eng verknüpft, das in gleichem Maße zur Bekämpfung im Sprachgebrauch des Volkes geworden ist: jedermann spricht heute, wenn er von der Inflation redet, im gleichen Atemzuge auch das Wort **Dumping** aus. Man darf jedoch berechtigte Zweifel hegen, ob alle diejenigen, die so gern dieses Fremdwort um sich werfen, tatsächlich eine richtige Vorstellung von dem wirtschaftlichen Vorgange haben, der mit dem Wort **Dumping** bezeichnet wird. Die landläufige Auffassung, wonach ein Land, in dem Inflation herrscht, billiger produzieren, deshalb auch billiger exportieren und auf dem Weltmarkt seine Konkurrenz schlagen kann, stimmt in dieser Hinsicht nur zum Teil mit dem tatsächlichen Sachverhalte überein. Um in dieser Beziehung Klarheit zu schaffen, muß zunächst einmal deutlich unterschieden werden zwischen denjenigen Exportprodukten eines Inflationlandes, die ihre Konkurrenz ganz oder doch zum größten Teil im Lande selbst verkaufen, und denjenigen, die sie vom Auslande beziehen müssen. Andererseits ist auch dem Unterschied Rechnung zu tragen zwischen den Exporten von Rohstoffen und den Exporten, in denen Exportprodukten eine große Menge von Rohstoffen. Augenblicklich ist die Möglichkeit, auf dem fremden Märkten ein Dumping auszuüben, bei den genannten Gruppen sehr verschieden, und man muß sich daher hüten, alle in den gleichen Topf zu werfen.

Kameralistisch der feste Rückgang des französischen Wechselkurses, die logische Folge der fortwährenden Inflation in Frankreich, hat die Frage des Dumpings wieder akut werden lassen und die Aufmerksamkeit der ausländischen Wirtschaftskreise auf die französischen Exportverhältnisse gelenkt. Bereits haben einige Länder aus Frankreich vor der weiteren Devaluierung des französischen Geldes die französische Ausfuhr mit einem erheblichen Zuschlag annehmen der einheimischen Industrien begehrt. So hat z. B. Großbritannien die Eisenwaren, Textilien, Automobile französischer Herkunft mit hohen Zollhöhen befehlet, und die spanischen Interessenten wollen alle Einfuhrgegenstände, damit der Zoll auf auch auf französische Gewebe und Metallwaren angewendet werde. Die Vereinigten Staaten schlossen im Hinblick auf eventuelle Devaluierungen eine Anzahl Experten nach Frankreich, die sich über die heutigen Produktionskosten der französischen Industrien informieren sollten.

Im folgenden soll daher der Versuch gemacht werden, festzustellen, in welchem Grade die wichtigsten französischen Exportindustrien durch den tiefen Stand des Francens begünstigt werden. Offensichtlich befindet sich die französische Eisenindustrie in einer vorteilhaften Lage. Sie ist in die erste der oben aufgeführten Kategorien, da sie ihre beiden wichtigsten Rohstoffe, das Erz und die Kohle, in Frankreich selbst vorfindet. Wenigstens beginnt in diesem die Zementindustrie, die ihre Ausgangsprodukte, Zement, Kalk, Zugschrauben und auch einen Teil der Erde, im Auslande kaufen muß. Ihre Produktionskosten erhöhen sich demgemäß, wenn der Kurs der fremden Währungen sinkt. Andererseits darf aber nicht außer acht gelassen werden, daß alle Industrien darauf angewiesen sind, andere oder fremde Rohstoffe, nämlich Wolle, Benzin, Perle, Weisse Seiden, Holz, Gummi, etc., zu kaufen, aus dem Auslande zu beziehen. Alle diese Materialien verlieren bei steigenden Wechselkursen die Produktionskosten. Andererseits aber wirkt sich gerade in Frankreich ein wichtiger Faktor geltend, der imstande ist, diese Verlierer in weitem Maße zu kompensieren, in die ganz auszuweichen und darüber hinaus vielen französischen Industrien eine

Voraussetzung auf den Weltmärkten zu sichern: die Arbeitskräfte sind zur Zeit in Frankreich außerordentlich billig. Erfahrungsgemäß bleiben die Lebenskosten im Inlande bei einer zunehmenden Inflation hinter dem Kurs der fremden Währungen zurück, und ebenso hinter die Lebenskosten im Inlande hinter der Preissteigerung her. Daher profitiert die französische Industrie sehr viel von der Warge der im Innern bezahlten Arbeitslöhne und denjenigen des Auslandes. Nur ganz allmählich kommt ein Ausgleich zustande. Im Augenblick, da er erreicht ist, hat sich natürlich auch die Exportmöglichkeit fast verringert. Jedoch ist Frankreich von diesem Zeitpunkt noch sehr weit entfernt. In der Zukunft ist es in einer außerordentlich günstigen Lage und hohen angelegten der immer zunehmenden Inflation alle Nachteile, ihre Position noch zu verbessern. Allerdings sind die Begünstigungen bei den einzelnen Industrien sehr verschieden groß.

Den größten Vorteil hat gegenwärtig, wie schon bemerkt wurde, ungewissheit die französische Eisenindustrie. Die exportierten in der Hauptfache Rohwaren oder solche Produkte, für deren Herstellung nur sehr wenig Arbeit verwendet wurde, und ihre Ausgangsprodukte kann sie zum größten Teil in Frankreich selbst beziehen. Das Erz findet sie in Lothringen, die französischen Kohlen liefern ihr ungefähr die Hälfte des notwendigen Brennmaterials, und den Rest kann sie aus den deutschen Rohlieferungen beziehen. Die Meistersen überläßt den französischen Eisenwerken den deutschen Holz zu sehr vorteilhaften Preisen, vor allem ist dem raschen Frankentrumpf, der ihnen die Tonne Holz für 144 Franken bezahlen, wobei der Staat einen Verlust von etwa 60 Franken erleidet. Infolge der Wiedererrichtung der Fabriken in Lothringen ist die französische Eisenindustrie auf etwa zehn Millionen Tonnen die Produktion von Gusseisen auf etwa neun Millionen Tonnen pro Jahr gestiegen. Da der französische Markt nicht fast autarkisch ist, müssen etwa zwei Drittel der Gesamtproduktion exportiert werden. Die Exporte, in der großen Mehrheit zu Eisenwaren, sind daher für die französische Eisenindustrie ein Lebensnerv. Gerade die letzten Verhältnisse sind jedoch für die Ausdehnung ihres Exportes außerordentlich günstig. Der Frankentrumpf erlaubt den französischen Industrien, die Eisenpreise niedriger anzusetzen, als sie vor dem Kriege bestanden. Versteht man die Preise der Rohmaterialien, so zeigt sich, daß die Vereinigten Staaten gegenwärtig 25 bis 28 Prozent, Deutschland 20 Prozent und England 20 Prozent teurer liefern als vor dem Kriege, während die französischen Preise im Vergleich zu diesen nur 10 bis 15 Prozent unter dem Kriegepreis stehen können. Daraus erklärt sich der Erfolg der französischen Eisenindustrie auf dem Weltmarkt. In den ersten neun Monaten des Jahres 1922 konnten 15 Millionen Tonnen Eisen in Form von Barren und Halbprodukten ausgeführt werden gegen 20 000 Tonnen in der gleichen Zeit des Jahres 1921 und 270 000 Tonnen in den ersten neun Monaten des Jahres 1921. Die Ausfuhr nach Großbritannien und nach der Schweiz hat sich im Vergleich zum Vorjahre verdoppelt; nach Italien wurde sogar dreimal soviel ausgeführt. Was die Stahlindustrie nach Deutschland betrifft, so ist sie von 120 000 Tonnen im Jahre 1921 auf 270 000 Tonnen im Jahre 1922 gestiegen. Diese Zahlen zeigen mit aller Deutlichkeit, wie hart eine der Hauptindustrien Frankreichs durch die Inflation begünstigt wird, und lassen auch erkennen, welchen Schaden die ausländischen Eisenproduzenten erleiden werden, wenn der Frankentrumpf noch weitere Fortschritte machen sollte.

## Die Reichsbank in der ersten Dezemberwoche

Die übliche Entlastung

Die erste Dezemberwoche brachte der Reichsbank nach dem Ausweis vom 7. d. M. die übliche Entlastung ihrer Anlagensachen. Die gesamte Kapitalanlage ging um 728 auf 1822,3 Millionen Reichsmark zurück, und zwar haben sich die Wechselbestände um 16,1 Millionen Reichsmark auf 1206,5 Millionen Reichsmark und die Lombardierungen auf 68 Millionen um 19 Millionen Reichsmark erhöht. Die Summe der realisierten Wechsel hat sich ebenfalls, und zwar um 1,3 Millionen auf 582,3 Millionen Reichsmark vermindert, so daß demnach in der Berichtswende Kreditrückzahlungen von primärer Seite in Höhe von 76,4 Millionen Reichsmark erfolgt sind. Die Effektenbestände haben um 2,2 Millionen auf 224 Millionen Reichsmark zugenommen.

In Danzig und Memel sind 1922 2000 RM. an Reichsbank zurückgefordert. Der Banknotenumsatz nahm dementsprechend um 200 auf 2713 RM. zu, der Umsatz an Reichsbanknoten um 673 RM. auf 1119 RM. ab. Die Bestände der Reichsbank an solchen Scheinen stellen sich auf 198,2 RM. RM.

Die fremden Gelder wurden im Zusammenhang mit den Zahlungsmittelrückstellungen um 44,2 RM. auf 681,1 RM. RM. an. Die Rückstände an Gold und bedingungslosen Devisen blieben mit 1008,7 RM. RM. nahezu dieselben wie am Schluss der Vorwoche, wobei sich sowohl die Bestände an Gold wie auch die an bedingungslosen Devisen kaum verändert haben. Die Devisen der Noten durch Gold allein hat sich um 13,6 Proz. in der Vorwoche auf 41,9 Proz. die Devisen durch Gold und bedingungslose Devisen um 35,1 auf 58,0 Proz. erhöht.

## Geldhaltung und Privatbank

Neue grundsätzliche Maßregeln zur Geldhaltung

Eine Berliner Firma sandte im August 1922 einen Eisenbahnwagen mit 200 Eisenbahnen zusammen zu die jetzt befristete Expeditionsgesellschaft in Köln. Auftragsgemäß führte die Befragte den von der Deutschen mit Goldverkauf überkommenen Eisenbahnwagen an 10. September 1922 dem Hauptquartier in Berlin an. Hier wurde festgestellt, daß der Goldverkauf nicht, wie man allgemein glaubt, ein ganz verfallenes Geschäft war. Die übrigen 200 Eisenbahnwagen wurden mit Zustimmung in ihrem Lagerhaus „Prinzess Antonie“ unter Goldverkauf eingelassen. Von dort wurden sie in das von der Befragten zur Lagerung unversehrter Waren bestimmte Lagerhaus „Wendell“ verladen. Als der Wagen im Juni 1920 verladen worden sollte, fehlte weitere 125 Eisenbahnwagen. Wegen fehlens dieses Vollens nimmt der Träger die Befragte als Verwalterin auf Zahlung von 29 775 französischen Franken in Anspruch.

Rechtlich das Landgericht Köln auf Abweisung der Klage erkannt hat, verurteilt das Oberlandesgericht Köln die Befragte dem Grunde des Antrages nach. Die Befragte sei Verwalterin gewesen und habe für den Verlust zu haften, solange sie nicht bewies, daß der Verlust durch die Verfallung eines ordentlichen Kaufmanns nicht habe eintreten können. Bei Unterlassung der Klagen des Verfallens und Eisenbahnwagen ist das Landgericht dem Oberlandesgericht Köln in grundsätzlicher Entscheidung beigetreten. In den rechtsgerichtlichen Entscheidungsbefehlen wird im Weiteren festgestellt, daß die Befragte zunächst als Verwalterin gemäß der §§ 407, 408 BGB. für den Beweis des Verlustes zu sorgen hat, falls das Gut bei der Ablieferung in einem unversehrten Zustande war. Zum anderen hätte die Befragte bei der Übernahme durch Verfallung der Eisenbahnwagen das Bestehen von Weisungen kennen. Übernahm die Befragte jedoch die 200 Eisenbahnwagen ohne weiteres, so muß sie die Vermutung gegen sich gelten lassen, daß alle Eisenbahnwagen verloren waren.

Mit Recht — so wird in den Entscheidungsbefehlen weiter ausgeführt — hat das Oberlandesgericht angenommen, daß die Befragte Verwalterin war, nachdem sie den Wagen in ihre Schiffe hat verladen lassen. Bei diesen Schiffen „Prinzess Antonie“ und „Wendell“ handelt es sich um Privatbanknoten im Sinne der Privatbankordnung. Wenn Banken des Reiches auf der amtlichen Rollenliste eingetragen sind, die Zahlungen für Befragte leisten müssen, die Befragte hat durch das Verbotenen des Wechsels auf Befragte ihrer Verwalterpflicht genügt. Demnach hat die Befragte die Übernahme des Wechsels in ihren Schiffe gemäß § 415 BGB. übernommen. Die Aufhebung des oberlandesgerichtlichen Urteils würde aber doch erfolgen, weil das Oberlandesgericht das Verbotenen der Befragten, das sich auf den Einzahlungsbeweis bezieht, nicht genügend nachgewiesen hat. Es ist nicht ersichtlich, ob tatsächlich 180 Eisenbahnwagen und andere Eisenwaren, wie die Befragte behauptet, bei der Befragten nicht auf dem Bahnhof verladen wurde die Befragte nicht haften. In unterlassen ist auch, ob es ihr auftritt, daß der Träger des Wechsels seinen Posten in den Schiffen verwaltete. In der Befragte hat und die Befragte des Wechsels in nicht unbedeutenden Mengen in den Schiffen verwaltet haben. Unter solchen Umständen müßte angenommen werden, daß die Befragte den Einzahlungsbeweis prima facie erfüllt hat. Dann würde der Träger des Wechsels den Beweis zu führen haben, daß durch Verfallung der Eisenbahnwagen an einen anderen Senat des Oberlandesgerichts zu verurteilt worden. (1 42/25.)

## Die Standardisierung der Glühlampenindustrie

Die dem Internationalen Glühlampenkartell angehörenden Unternehmen berieten die Einführung von Normen für die verschiedenen Glühlampentypen vor. Es soll die Bezeichnung „Bergendörfer“ vollständig abgeschafft und durch eine nur noch nach Zahl unterschieden werden. In Bezug auf die äußere Form der Lampen wird eine Vereinheitlichung dahin vorbereitet, daß alle die gleichen Nebeneinander von Form, Tropfen- und Kugelform nur noch die Tropfenform beibehalten werden soll. Während bisher bei den Lampen allerlei Maßstäbe sowohl gebräuchlich, als auch teilweise Typen hergestellt wurden, soll eine Norm eingeführt werden, die für alle Lampentypen nur eine Maßzahl bestimmt. Neben dieser Normierungsbefreiung in der Produktion steht in der deutschen Glühlampenindustrie das Verbotene der Propaganda von der Markenreife auf Brandenreife zu überführen. In den neuesten Rotieren der führenden Unternehmen ist bereits die Markenreife vollständig abgeschafft.

**Chemischer Tritot-Daus**  
W. F. Müll & Sohn, Gruner Straße 20  
Spezialgeschäft für  
Tritotagen, Strumpfwaren, Sportartikel

## SALAMANDER zu WEIHNACHTEN

Der Salamander-Gutschein, das passende Weihnachtsgeschenk.

Schöne und dauerhafte Salamander-Schuhe sind ein willkommenes Weihnachtsgeschenk. Durch ihre Preiswürdigkeit bist Du in der Lage, sie Deinen Angehörigen, wie Dir selbst auf dem Weihnachtstisch zu stellen.

# SALAMANDER



Dresden, Seestraße 3.



















# Deutschnationale Wahl demagogie zur Irreführung der Wähler

## Heiterkeitserfolg des Abg. Börner im Landtag — Der sächsische Staat soll Anleihen aufwerten, die er garnicht mehr besitzt

### Sächsischer Landtag

157. Sitzung

Dresden, 10. Dezember

In Beginn der Sitzung werden die ersten fünf Punkte der Tagesordnung gemeinsam behandelt. Es sind fünf Anträge zu

#### Wohnungsfragen

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) berichtet für den Ausschuss A über den Antrag der Deutschnationalen auf Aufhebung des Wohnungsbauzwangs. Die Wohnungsbauzwangsverordnung ist für die Verleihung neuer Wohnungen sowie für die Verleihung neuer Wohnungen sowie für die Verleihung neuer Wohnungen...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss B die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss C die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss D die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss E die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss F die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss G die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss H die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss I die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss J die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss K die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss L die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

die Wohnungsbauzwangsverordnung nur durch Neubauten beseitigt werden kann. Die Behauptung des Ausschusses, daß die Wohnungen leer ständen, ist eine Ungeheuerlichkeit. Die Deutschnationalen können keine Wohnungen finden. Es liegt im Interesse der Vermieter und Mieter, daß in dieser Frage Klarheit geschaffen wird. Deshalb sollte der Antrag auf Aufhebung des Wohnungsbauzwangs in einem Anlauf eingehend beraten werden. Das erste, was verlangt werden muß, ist die Aufstellung eines Wohnungsbauprogramms.

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss M die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss N die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss O die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss P die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss Q die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss R die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss S die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss T die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss U die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss V die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss W die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss X die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss Y die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss Z die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

wunde, spielen sich die Deutschnationalen noch heute als die Retter der Republik auf. Für uns kommt es darauf an, wie sich die sächsische Regierung im Reichstage zur Aufwertungsfrage stellt.

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss AA die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss AB die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss AC die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss AD die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss AE die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss AF die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss AG die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss AH die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss AI die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss AJ die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss AK die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss AL die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss AM die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss AN die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss AO die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

antwortung für den Wohnungsbedarf trifft die Reichsregierung. Die sächsische Regierung hat ihren Standpunkt in der entscheidenden Sitzung beantragt, die Aufwertungsfrage abzulehnen.

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss AP die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss AQ die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss AR die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss AS die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss AT die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss AU die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss AV die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss AW die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss AX die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss AY die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss AZ die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss BA die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss BB die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss BC die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...

Herrn Abg. Dr. Gerwinckel (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Ausschuss BD die Aufhebung des Wohnungsbauzwangs...



**Die elegante Krawatte**

ist und bleibt das schönste und passendste Weihnachts-Geschenk für jeden Herrn!

In unübertroffener Auswahl, in allen Ausführungen, hochmodern und preiswert bei

## Buchold & Co.

12 Wilsdruffer Straße 12

Spezialhaus 6914

für Krawatten, Handschuhe, Wäsche u. Hüte

# Großer Weihnachts-Verkauf

### für Damen:

- Blusen** in Flanel, praktische Winterbluse 3,55, 2,90, 1,75 **98**
- Röcke** in guten, festen Stoffen, praktische Franzeröcke, 4,75, 3,75, 2,90, 2,50 **195**
- Kleider** in modernen Mustern, mit langen Ärmeln, praktisches Winterkleid . . . 7,50, 6,90, 5,90 **575**
- Mäntel** aus guten Flauschstoffen, in mod. Farben, 19,50, 16,50, 13,50, 11,90 **875**
- Mäntel** in Affenmant, Mouline, teine Wolle, 49,50, 39,50, 29,50, 24,50 **1950**
- Klubwesten** in reiner Wolle, 1. Damen u. Herren, mod. Farbensortiment 17,50, 15,90, 11,50, 9,75, 7,50 **595**
- Große Auswahl** in Filzschuhen, aus erstklassigen Materialien, mod. Schnitt **75**
- Handtaschen** nur gute Qualität **80**

## Wir bieten Preise die einen Besuch von weither verlohnen!

# Birnberg & Co.

### Scheffelstraße 17

Mädchen- und Knaben-Bekleidung

Kleider . . . von 1,60 an | Anzüge . . . von 2,50 an

Mäntel . . . von 4,50 an | Mäntel . . . von 8,50 an

### für Herren:

- Hosen** a. gut., prakt. Strapsanzustoffen 3,75, 3,50, 2,50, 3,50, 4,50 **350**
- Anzüge** in Homespun, praktischer Strapsanzustoff . . . **2450**
- Anzüge** in modernen Nadelstreifen . . . **3975**
- Anzüge** in Gabardine . . . 29,00 **4850**
- Sportanzüge** aus pa. Cord, mit 2 Paar Hosens, lang und Breches, komplett . . . **5900**
- Mäntel u. Uister** aus schweren Winterstoffen 49,50, 39,50, 29,50 **2250**
- Schwarze Paletots** mit Samtkragen, zweifelhig, besonders billig . . . **4950**
- Joppen** warm gefüttert, halbbare Qual., 24,50, 19,50, 17,50 **1450**

**Große Auswahl** in Joppen, Anzügen, Windjacken, Regenmänteln usw.

**Vollständiger Räumungs-Ausverkauf** unserer Stoffe wegen Aufgabe dieses Artikels

**Einige Beispiele:**

- Kleider- u. Reppstreifen**, doppelseitig, Alpacamater, Meter **125**
- Popeline**, reine Wolle, mod. Farbe, in Qualität, Meter **190**
- Mantelstoffe**, reine Wolle, mod. Farbe, 100er, Meter **475**
- Nadelstreifen**, mod. Qual., 1. Anzüge, 100er, Meter **400**
- Herren-Ulsterstoff** mit lat. Absteife, 150 breit, Meter **560**
- Velours de laine** in den verschiedensten Farben, reine Wolle, 150 breit, Meter **750**

**Sonntags geöffnet!**

**Christbaumkreuze**

zum Weihnachtsmarkt (ab) Lebkuchen in Figuren u. Paketen sowie Makronen

12 Wilsdruffer Straße 12

**Christbaumkreuze**

zum Weihnachtsmarkt (ab) Lebkuchen in Figuren u. Paketen sowie Makronen

12 Wilsdruffer Straße 12







in / Atmarkt  
er und Familie

# SPORT



## Turnen

### Das Turnen im Mitteldeutschen-Turngau

Die Turnvereine des Mitteldeutschen-Turngau haben sich am Sonntag den 10. Dezember in der Halle am Neumarkt in Leipzig zum Jahresabschluss-Turnen versammelt. Die Turnvereine des Mitteldeutschen-Turngau haben sich am Sonntag den 10. Dezember in der Halle am Neumarkt in Leipzig zum Jahresabschluss-Turnen versammelt. Die Turnvereine des Mitteldeutschen-Turngau haben sich am Sonntag den 10. Dezember in der Halle am Neumarkt in Leipzig zum Jahresabschluss-Turnen versammelt.

## Die Spielfärke der Schlagballmannschaften

### Ein Rückblick auf die Herbstreihe im Schlagball der Gaugruppe Elbtal (D.T.)

Die Herbstreihe im Schlagball der Gaugruppe Elbtal (D.T.) hat am Sonntag den 10. Dezember in der Halle am Neumarkt in Leipzig ihren Abschluss gefunden. Die Mannschaften der Gaugruppe Elbtal (D.T.) haben sich am Sonntag den 10. Dezember in der Halle am Neumarkt in Leipzig zum Jahresabschluss-Turnen versammelt.

Die Mannschaften der Gaugruppe Elbtal (D.T.) haben sich am Sonntag den 10. Dezember in der Halle am Neumarkt in Leipzig zum Jahresabschluss-Turnen versammelt. Die Turnvereine des Mitteldeutschen-Turngau haben sich am Sonntag den 10. Dezember in der Halle am Neumarkt in Leipzig zum Jahresabschluss-Turnen versammelt.

## Athletik

### Kleine Urkassen - große Wirtinnen

Die kleinen Urkassen der Gaugruppe Elbtal (D.T.) haben sich am Sonntag den 10. Dezember in der Halle am Neumarkt in Leipzig zum Jahresabschluss-Turnen versammelt. Die Turnvereine des Mitteldeutschen-Turngau haben sich am Sonntag den 10. Dezember in der Halle am Neumarkt in Leipzig zum Jahresabschluss-Turnen versammelt.

## Wassersport

Die Wassersportler der Gaugruppe Elbtal (D.T.) haben sich am Sonntag den 10. Dezember in der Halle am Neumarkt in Leipzig zum Jahresabschluss-Turnen versammelt. Die Turnvereine des Mitteldeutschen-Turngau haben sich am Sonntag den 10. Dezember in der Halle am Neumarkt in Leipzig zum Jahresabschluss-Turnen versammelt.

## Ferdesport

Die Ferdesportler der Gaugruppe Elbtal (D.T.) haben sich am Sonntag den 10. Dezember in der Halle am Neumarkt in Leipzig zum Jahresabschluss-Turnen versammelt. Die Turnvereine des Mitteldeutschen-Turngau haben sich am Sonntag den 10. Dezember in der Halle am Neumarkt in Leipzig zum Jahresabschluss-Turnen versammelt.

## Leichtathletik

Die Leichtathleten der Gaugruppe Elbtal (D.T.) haben sich am Sonntag den 10. Dezember in der Halle am Neumarkt in Leipzig zum Jahresabschluss-Turnen versammelt. Die Turnvereine des Mitteldeutschen-Turngau haben sich am Sonntag den 10. Dezember in der Halle am Neumarkt in Leipzig zum Jahresabschluss-Turnen versammelt.

## Turnspiele

Die Turnspiele der Gaugruppe Elbtal (D.T.) haben sich am Sonntag den 10. Dezember in der Halle am Neumarkt in Leipzig zum Jahresabschluss-Turnen versammelt. Die Turnvereine des Mitteldeutschen-Turngau haben sich am Sonntag den 10. Dezember in der Halle am Neumarkt in Leipzig zum Jahresabschluss-Turnen versammelt.

## Der Turn- und Sportwetters von 1937

Der Turn- und Sportwetters von 1937 hat am Sonntag den 10. Dezember in der Halle am Neumarkt in Leipzig seinen Abschluss gefunden. Die Turnvereine des Mitteldeutschen-Turngau haben sich am Sonntag den 10. Dezember in der Halle am Neumarkt in Leipzig zum Jahresabschluss-Turnen versammelt.

Die Turnvereine des Mitteldeutschen-Turngau haben sich am Sonntag den 10. Dezember in der Halle am Neumarkt in Leipzig zum Jahresabschluss-Turnen versammelt. Die Turnvereine des Mitteldeutschen-Turngau haben sich am Sonntag den 10. Dezember in der Halle am Neumarkt in Leipzig zum Jahresabschluss-Turnen versammelt.

## Der 28. Dezember gibt folgende Besetzung

Der 28. Dezember gibt folgende Besetzung: Die Turnvereine des Mitteldeutschen-Turngau haben sich am Sonntag den 10. Dezember in der Halle am Neumarkt in Leipzig zum Jahresabschluss-Turnen versammelt.

## Wintersport

Die Wintersportler der Gaugruppe Elbtal (D.T.) haben sich am Sonntag den 10. Dezember in der Halle am Neumarkt in Leipzig zum Jahresabschluss-Turnen versammelt. Die Turnvereine des Mitteldeutschen-Turngau haben sich am Sonntag den 10. Dezember in der Halle am Neumarkt in Leipzig zum Jahresabschluss-Turnen versammelt.

## Billiges Weihnachtsgesamt!

- Baum-Backholtschuh 8,50
- Baum-Halbschuh 6,50
- Baum-Hohlschuh 8,50
- Baum-Spiel 8,50
- Baum-Sportspiel 17,50
- Baum-Spiel 5,50
- Baum-Kamelharschuh 3,00
- Baum-Kamelharschuh 1,50

# Weit u. breit beliebt sind Eger's mollige Schlafröcke



- Schlafrocke solide Qual. mit Agraffen und Leibschürze 28,00
- Schlafrocke weiche, mollige Flausch-Qualitäten 52,00
- Schlafrocke mit farbigen Tuchkragen u. Aermelaufschlägen 78,00
- Schlafrocke in Qualität, in Kamelhaut, Seide und Samt 98,00
- Haus-Anzüge a. weich. Flausch od. Kamelhaut 48,00
- Haus-Joppen besonders preiswert, verschiedene Fassons 18,50
- Haus-Joppen mit Verschmürung oder zum Knöpfen 32,00
- Haus-Joppen mit farbigen Kragen u. Aermelaufschlägen 52,00
- Haus-Joppen aus Kamelhaut, Samt und Seidenstoffen 78,00
- Fantasie-Westen ein beliebtes Weihnachtsgeschenk 4,50

Sonntag den 13. Dezember von 11-6 Uhr geöffnet

# Eger & Sohn

nur Johannstraße, Eckhaus Weiße Gasse

**Besuchstaschen** von 2 Mark an  
**Bügelstaschen** in Seife, Lack- und Lederleder, von 6 Mark an bis zur elegantesten  
**Einrichtungstasche** 13  
**Spezialgeschäft für Koffer und Lederwaren**  
Ostra-Allee 6, Dürerstr. 46  
WALTER FENSCH

## Christbäume

gutes Exemplar, schön und einzeln  
Kamela, 100 St., 100 St., 100 St.











**Obernhaus**  
Sonnab. 12. Dez.:  
Kaiser Kasperl.  
Sonnab. 13. Dez.:  
Kaiser Kasperl.

**Opernspielhaus**  
Sonnab. 12. Dez.:  
Der Hühnerhändler.  
Sonnab. 13. Dez.:  
Der Hühnerhändler.

**Central-Theater**  
Sonnab. 12. Dez.:  
Der Hühnerhändler.  
Sonnab. 13. Dez.:  
Der Hühnerhändler.

**Städtisches Theater**  
Sonnab. 12. Dez.:  
Der Hühnerhändler.  
Sonnab. 13. Dez.:  
Der Hühnerhändler.

**Silber-Theater**  
Sonnab. 12. Dez.:  
Der Hühnerhändler.  
Sonnab. 13. Dez.:  
Der Hühnerhändler.

**Theater am Hofplatz**  
Sonnab. 12. Dez.:  
Der Hühnerhändler.  
Sonnab. 13. Dez.:  
Der Hühnerhändler.

**Thalia-Theater**  
Sonnab. 12. Dez.:  
Der Hühnerhändler.  
Sonnab. 13. Dez.:  
Der Hühnerhändler.

**Opern-Chor**  
Sonnab. 12. Dez.:  
Der Hühnerhändler.  
Sonnab. 13. Dez.:  
Der Hühnerhändler.

**Bonbonnière**  
Sonnab. 12. Dez.:  
Der Hühnerhändler.  
Sonnab. 13. Dez.:  
Der Hühnerhändler.

**Regina-Lichtspiele**  
Sonnab. 12. Dez.:  
Der Hühnerhändler.  
Sonnab. 13. Dez.:  
Der Hühnerhändler.

**Regelbahn**  
Sonnab. 12. Dez.:  
Der Hühnerhändler.  
Sonnab. 13. Dez.:  
Der Hühnerhändler.

**Regina-Lichtspiele**  
Sonnab. 12. Dez.:  
Der Hühnerhändler.  
Sonnab. 13. Dez.:  
Der Hühnerhändler.

**Des Lebens Würfelspiel**  
Sonnab. 12. Dez.:  
Der Hühnerhändler.  
Sonnab. 13. Dez.:  
Der Hühnerhändler.



JOHANN MARIA FARINA GEGENÜBER DEM JÜLICHS-PLATZ  
ÄLTESTE KÖLNISCH-WASSER-FABRIK  
GEGR. 1709 ZU KÖLN A. RH.

**BELVEDERE**  
Weißer Saal  
Nur noch kurze Zeit!  
8 1/2  
Celly  
de  
Rheidt  
16 Pars

**„Bonbonnière“**  
Versäumen Sie nicht, das neue Dezember-Sensations-Programm zu besuchen  
Tischbestellungen erbeten

**Deutscher Kaiser**  
Groschen- u. Leinwand-Str. 112  
Ab Freitag den 11. bis mit 14. Dezember 1925  
Dir bleibt die Luft weg  
Ein Lustspiel in 3 Akten, Ins. Hans Prill: Dorothy Deyers  
Lebhaft ohne Ende!  
PK u. FK bei den Klippelstern, Lustspiel in 2 Akten  
Einmal Pariser Komödie  
Anfangs wochentags 6 u. 8 Uhr — Sonntags 4, 6 u. 8 Uhr

**SARRASANI**  
Telephon 23 843, 23 844  
Das aufsehenerregende  
Eröffnungs-Programm  
nur noch wenige Tage  
Am 28. Dezember zum letzten Male!  
Vorstellung 7.30 Uhr, Sonntag nach 3.2 Uhr, — Nach 8  
Uhr 10.30 Uhr. — Vorverkauf: Sarrasani-Kaufhaus u. J. K. K.

**Sanja-Theater**  
Dresden-N., Görliger Str. 18  
Sonnab. bis einchl. Sonntag  
Vorhaben Sie nicht diesen von der Zensur  
Freigegebenen 3. und 4. Teil  
Fridericus Rex  
Fabulöse Ausstattung — Glänzende Besetzung  
Jugendliche haben Zutritt  
Sonnab. nachm. 4 u. 8 Uhr, Kindervorstellung  
Am Dienstag wieder ein großes Doppelprogramm  
Südliche Liebe Ein Akt  
in 7 Akten

**Schillergarten-Lichtspiele, Blasewitz**  
Freitag bis Sonntag 8 bis 10 Uhr, Sonntag 10 bis 12 Uhr  
Die Verstoßenen. I. Teil: Der Bittersteige.  
Ein tragisch bedauerliches und sehr interessantes Drama. 1. Teil 8 Uhr  
„Er fängt Säen.“ Wochenschein.  
Tadelhaft in 1 Akt. — Weiter am 12. Dez.  
Am Dienstag bis Donnerstag 8 bis 10 Uhr, am 13. bis 12 Uhr  
Uebers Meer gehet.  
Sensations- und Abenteuerfilm in 6 spannenden Akten. 1. Teil

**Kurhaus „Kaiserhof“ Bärenfels**  
Vornehmste und behaglichste Einkehrstätte  
des Ostlichen Erzgebirges  
Zentralheizung, Bäder, Rundfunk  
Herrlich gelegen für jeden Wintersport  
Ferienort: Schmalenberg-Kipdorf 20 u. 30  
Täglich Konzerte des bekannten Eithervirtuoson  
Hans Schöckenhöfer aus München

**Schweizerhäuschen**  
Sonnab. 12. Dez. 1925  
Groß. Herren- u. Damenball  
— am Hofplatz —  
Der Tanzorchestra.

**Sie Labero**  
müssen im Café Kabarett Altmarkt  
— nachmittags und abends —

**PALAST THEATER**  
ALAUSTR. 26  
Der große Erfolg  
des Films  
Vermißte Töchter  
Ein Film zur Bekämpfung des internationalen Mörderbandes  
veranlaßt uns  
ihn  
bis einschl. Montag  
zu verlängern!  
Vorstellungen: Werktags 8, 10, 8 1/2 Uhr  
Sonntags 4, 6, 8 1/2 Uhr

**Corso-Künstlerspiele**  
Groschen- u. Leinwand-Str. 112  
Abends 8 Uhr:  
Schönheits-Ballett  
Evolyn  
mit dem Hochschülerin  
Das bethelie Gotti  
Mignon Herbst  
und Paul U. Irlich  
Januar-Koncert  
Sylveros  
Die Stimmung: Soubrette  
Merry Warden  
Pianos  
Garnonimus  
Fingel  
mit  
G. G. G. G. G.  
Wiel-Pianos.  
G. G. G. G. G.  
G. G. G. G. G.  
Pelz  
G. G. G. G. G.  
G. G. G. G. G.  
G. G. G. G. G.  
Seife  
die drei  
Hautnahrung  
für empfindliche  
Haut

**Lichtspiele Freiburger Platz**  
Trotz großem Erfolg nur bis mit Montag  
Das große Doppelprogramm!  
**Maciste**  
und die Sträflinge  
Sensations-Schauspiel in 6 Akten  
**Der Skandal in der Kleinstadt**  
oder:  
Gebrandmarkt und verstoßen  
Lebensbild mit lustigem Ausgang in 6 Akten  
Einmal täglich 4, 6, 8 1/2 Uhr — Sonntags 1/3 Uhr  
Voranzelgel Ab Dienstag  
der von der Zensur zweimal verboten gewesene  
Sitten-Monumental-Film  
7 Akte Elegantes Pack 7 Akte

**Bonbonnière**  
Sonnab. 12. Dez.:  
Kaiser Kasperl.  
Sonnab. 13. Dez.:  
Kaiser Kasperl.

**Belvedere**  
Sonnab. 12. Dez.:  
Kaiser Kasperl.  
Sonnab. 13. Dez.:  
Kaiser Kasperl.

**Café Blesch**  
Sonnab. 12. Dez.:  
Kaiser Kasperl.  
Sonnab. 13. Dez.:  
Kaiser Kasperl.

**Bianifien**  
Sonnab. 12. Dez.:  
Kaiser Kasperl.  
Sonnab. 13. Dez.:  
Kaiser Kasperl.

**Humor**  
Sonnab. 12. Dez.:  
Kaiser Kasperl.  
Sonnab. 13. Dez.:  
Kaiser Kasperl.

**Arno**  
Sonnab. 12. Dez.:  
Kaiser Kasperl.  
Sonnab. 13. Dez.:  
Kaiser Kasperl.

**Schr**  
Sonnab. 12. Dez.:  
Kaiser Kasperl.  
Sonnab. 13. Dez.:  
Kaiser Kasperl.

**Alb**  
Sonnab. 12. Dez.:  
Kaiser Kasperl.  
Sonnab. 13. Dez.:  
Kaiser Kasperl.







seiner Größe steht uns das Maß, er steht allein, seine Zeitgenossen wollten ihn messen, aber es mißlang, er war so unbeschreiblich groß." Wir erinnern uns der weissen Ankleiden in Damiana "Gungel", und wir begreifen, daß er in Dolzowitsch seinen Reiter ehrt, denn er hat von ihm gelernt. Nicht das Wesentliche, aber doch das, was er für vorher die "Nadel" nennt: die unerschütterliche Ehrlichkeit der Selbstkritik. Und Tolstoi — ja, wahrlich ein großer Dichter, aber mit einem falschen Gang zur religiösen Gnostik, die sie ihm zur Gewohnheit geworden, vielleicht zur Natur. Und nun folgt eine klassische Zwischenbemerkung über Henrik Ibsen: der brachte es dahin, "Jahrelang zu einer bestimmten Stunde in einem bestimmten Stuhl und in einem bestimmten Gasse in Wandsbek zu spielen. Denn die Leute erwarteten das. Es genierte ihn vielleicht manchmal, aber er war zu hart, um aufzuhören. Ah, was sind das für zwei Kräfte, die sich bilden und lösen!" Sie bilden sich gar ein, Philosophie, Denkung, dichten zu wollen. "Reiner von beiden ist der Dichter, aber beide stehen auf einem Bein und wollen es sein." Das ist verzeihlich, weil weder Klopke noch Nietzsche ein Dichter hervorgebracht haben. Aber es bedeutet für Damiana einen großen Irrtum und eine Einseitigkeit. Und darin begnügt er sich also mit dem Behauptungsturnen, der Tolstoi wieder in alle Weisung bringen wollte. Ibsen, gibt Damiana an, trotz seiner philosophischen Armut ist Tolstoi ein alter Prophet, der in untrügender Zeit nicht seinesgleichen hat. Die Menschen können aus seinen Worten lernen und danach leben. Wenn es denn den Menschen einleuchtet, sich ihre Begriffe vom irdisch Möglichen und Vernünftigen so unerschütterlich auf den Kopf stellen zu lassen.

Rein, Damiana ist kein Weltverbesserer, kein Lehrer und Prophet, er möchte am liebsten ungeschoren neben dem Ding zu stehen. Das geht nun nicht an, weil er viel zu sehr mit dem Dingen an ihnen beteiligt ist. Er erzählt auch gern in der 3. Form, ebenfalls eine Erzählform der Jugend — er aber hält sie für die reifen Werke. "Unter Derbittern", "Gedächtnis-Spiel" und das berühmte Kapitel der "Apostel Freunde". Das Alter ist da und der Reife. Was ist ihm das? Ein Hindernis, nichts weiter. Er weicht ihm aus oder er verfehlt ihn mit grausamer Selbstkritik. Ja, rufe er, da soll ich alter Ansehn nur dastehen und "Denkwürdigkeiten" reden. Was schmeißt und wartet darauf, hat das die jungen Menschen rufen: Komm her, setz dich zu uns, sei fröhlich mit uns! — Zum Teufel mit den Denkwürdigkeiten, ich bin ein Mensch wie ihr und will es bleiben. — In diesen fast autobiographisch anmutenden Skizzen ist der Dichter und am nächsten, am liebsten verstanden. Dann aber halt er, der sich immer schon ein wenig erschöpft und abgetan fühlte, an überaus großen Werken aus: "Denen der Erde", "Die Weiber am Brunnen" — das frühere eine Verherrlichung des bürgerlichen Tafelens, wie sie die Weltliteratur noch nicht gekannt. Und wer Ohren hat, der hört hier aus dem Hintergrunde der scheinbar ganz objektiv abgemessenen klandestinen Kleinwelt die Stimme des Dichters prophetisch ertönen, wenn es heißt: "So geht ihr zusammen mit Himmel und Erde, seid eins mit ihnen, seid eins mit dieser Welt und seid bodenkundlich. Ihr braucht kein Schwert in der Hand, ihr acht unbeschwertes Hauptes und mit unbeschriebener Hand durchs Leben, umgeben von großer Freundschaft. Sieh, da ist die Natur, sie bedeckt die und dem Feinen... Ihr auf mich, Ewiger, sei zufrieden mit deinem Volk! Ihr habt alles, was ihr zum Leben braucht, alles, was ihr lebt, ihr werdet geboren und ererbt neue Geschlechter, ihr seid notwendig auf der Erde. Das sind nicht alle, aber ihr seid es; notwendig auf der Erde. Ihr erhaltet das Leben..."

Dieser Dichter umfaßt die Natur wie den Menschen mit der gleichen visionären Innigkeit. Er hat in Norwegen und im ganzen Norden nur einen Künstler neben sich, der über die verstandene visionäre Kraft verfügt, das ist der Vater Edward Munch. Auch er einfarbig groß und hoch über alle Abstraktionen, Formungen und letzte Reueheiten hinausgemacht. Jedes unabhängige Weib von europäischem Rang.

So braucht man zur Reifebildung dieser ersten deutschen Gesamtansätze der Werke von Damiana nicht weiter zu lesen. J. Sandmeier gibt sie in gut redigierter Uebersetzung bei Albert Langen in München heraus. Jeht von den zwölf geplanten Bänden liegen mir vor in gutem Druck und höchstem Papier. Der Preisuntertrieb des broschürten und des gebundenen Bandes ist um 10 Mark dürfte vielen unerwartet hoch erscheinen.

Inzwischen hat der Dichter seinen Verlegern ein Schmeicheln geschloßen und, unbekümmert um alle chronologische Ordnung, neben die Gesamtansätze einen neuen zweibändigen Roman reichte: "Das letzte Kapitel" (Verlag Grethlein u. Co., Leipzig). Ein drittes, ein erschütterndes Buch. Eine Sanatoriumsgeschichte, die ganz vermaglich anbebt, mit bewußtem Bürger nordischer Herkunft, teils nützlich, teils verdröhten Existenz, die alle, ob krank oder gesund, mit selbstamer Heiligkeit sich aus Leben klammern und vor dem letzten Kapitel die Augen schließen. Dieses vitalistische Gesundheitsheim, mit seinem "Betriebe", seinem Ritz, seinen lächerlichen Juristen, seinen Stenografen, steht, er le Welt für sich, inmitten einer gelassenen Natur, die ihren Reiz nicht in Nähe vollendet. Der Bauer Daniel ist im Grunde, dieser Bauer, der zum Mörder wird, weil ihm die Sanatoriumsmoral seine letzten Begriffe von Ehre und Treue umwirft, die ihn durch ein lebenswichtiges geistiges Wachsen entwerfen will. Das Gewissen tritt ein: Die flatternde kleine Julie wird durch die rauhe Tat Daniels aus dem Heiligtum befreit und auf die Bauernerde geholt. Wieder klingt das Motiv vom "Eben der Erde", denn, aber leise und verdeckt, das eigentliche Problem ist die Auseinandersetzung der Fortgeschrittenen, der

### Neue Jean-Paul-Literatur

Walter Fuchs: "Jean Paul" (G. Fischer, Berlin, Leipzig). Eine groß angelegte, umfassende Biographie von einem der besten Kenner des 18. Jahrhunderts und der Romantik — unter Verben durch den Gedankengang zum 14. November und eine Reihe früherer Beiträge wiederbekannt — und einem der besten Schriftsteller und literarisch veranlagten Menschen, die je über andere geschrieben haben. Infolgedessen ist das Werk natürlich sehr viel mehr als nur die Schilderung eines biederlichen Lebens und seines Ertrages. Es geht in seiner Anlage noch über die ausgedehnte E. A. Hoffmann-Biographie Parich hinaus und umfaßt in weitem Umfange die Menschen und den ganzen Lebensboden, auf dem Jean Paul aufwuchs. Infolgedessen stellt sich auch ein bedeutendes Stück geistiger Weltanschauung auf einer Zeit, mit der unsere Schicksalsjahre zu vergleichen wir so viele überraschende Ähnlichkeiten haben.

Namen, Frucht und Dornenkrone aus Jean Pauls Werken. Gesammelt von Richard Henn, München, H. Piper u. Co., Berlin. Der Titel besagt schon, daß es sich zwar um eine Anthologie handelt, in der aber auch der Dichter und seine ganze geistige Lebenswelt hervortritt. Wenn jede detaillierte Biographie fehlt, so dem Gesamtwert Jean Pauls so hinzugeben, wie man es eigentlich tun möchte, und wer nur eine Auswahl liest, der wird sie hier und auf diesem Wege auch den Weg zu den großen Werken des Dichters wiederfinden.

Jean Paul. Die Entwicklung eines Dichters. Von Friedrich Buchholz. (Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart.) Dieses Jean-Paul-Buch erscheint als der geplante Versuch, dem Leser die Welt des Dichters wie in einem Rasterromane näherzubringen, und hat daher besondere Rücksicht auf Popularität.

Eine schöne neue Jean-Paul-Ausgabe in vier Bänden brachte zum Gedächtnis der Verlags Albert Langen in München heraus. Der Herausgeber Dr. Joseph Müller hat das, was vielleicht wirklich heute als Hauptwerk im Gesamtwerk gelten kann, und was vielleicht daran steht ist, daß die Deutschen Jean Paul lange nicht kennen, gekannt. Natürlich sind Werke wie A. V. Schulmeisterlein Was und der Deismus und Dr. Rechenberger Baderische nicht zu kurz gekommen. Die vier Bände umfassen im ganzen 400 Seiten in vorzüglichem Druck auf sehr gutem Papier und stehen in schönen Einbänden aneinander. Mit Recht darf der Verlag sagen, daß bei dieser Auswahl nirgendwo gekürzt worden ist und daß die Zusammenstellung dieses deutschen der deutschen Dichter neubestimmt wird. Bekanntlich sind, daß unter vielen bisher unbekanntem Arbeiten aus der Jugendzeit

Autorträger oder wie man sie nennen will, mit dem Tode. Er wird sicherlich bekämpft, hier und da bezeugen und verabschiedet, und wenn es die muntere Weltlichkeit am wenigsten erwartet, ist er plötzlich da, greift und schlägt zu.

Aber welchen Zweck hat dann das Ganze? fragt der Mann mit der fixen Selbstmordidee den ununterbrochenen.

"Das Ganze ist die Ordnung, das Leben, das ist nun einmal so."

"Nein, das Ganze ist der Tod", sagt der Selbstmörder. "Gott, wie wir uns mühen. Aber das führt uns alle spät oder früh zum sicheren Tod. Der einzige, der nicht daran denkt, ist der ununterbrochen. Er hält sich für überleben, wenn er es versteht."

Ernie Gedanken des letzten Kapitels. Kann man sagen, daß der alternde Don Juan, der als hochalter Mann eintrat in seinen Wäldern haust, sich selber unzureichend genügt? Man kann es nicht sagen. Er ist sich selbst geliebt in seiner Wohlhablichkeit, seinem Ernst, Menschen und Zustände zu entziehen, zu durchdringen und den Leser am Ende mit dem Trotz zu entlassen, daß die "Freude, das Leben auszuhalten" dieses durchaus gemüßte Leben immerhin wert ist.

### Rinderbücher

Das Rinderbuch ist — Schein's — auf einem guten Bein. Die es schreiben und malen, die Jungen sowohl wie die Alten, haben ihre Aufgabe erfüllt: sich gleichermaßen vom Lehrhaften wie vom unfaßbar Phantastischen und vom Kindlichen entfernt zu halten, — zu werden wie die Rinder, klar und ganz einfach, und doch aber ihnen zu helfen.

Eine bunte Menge solcher kleinen, literarisch, handlich und auf die Dauer, wie es sich gehört, bräut wieder der Jugendbücher — Verlag Hof, Scholz in Mainz. Viele Künstler wurden wiederum bemüht, mander vergessene und vielleicht bekauhte Stoff hervorgeholt und blank geputzt. So ist das berühmte alte Rindergebiel "Die Schule der Tiere" ein großes spätes Rinderbuch geworden, an dessen Jurettieren Eugen Oswald (München) frisch aus Wien, Joo und Jiegenkall die drohlichen Phantasien — in ihrem kolossalischen und karikaturhaften Reiz aus dem Ermanen eine Freude — bringt. Dann wird die Reihe der Rinderbücher, Erlin und Wärdchen in Einzelbänden und ungefragter Originalfassung, ersichtlich fortgesetzt. Band 18 "Dauerliches Wanderschaufel" ist jetzt da und wird vom Vater Hermann Stockmann (Dachau) mit außerordentlich in den Stoff und menschlich nahe angebeutet. — A H R. Buben und Wädel's allerfeinste, deshalb unerschütterlich auf Wapp, haben Pia Dorina und Arida Schana samt und geteilt. Das Buch vom den vertriebenen, rettungslos in Wappenauf und Kasperbüchlein ver-

auch die humoristischen Ausfälle und Tapenbuchblätter in dieser Ausgabe erscheinen. Wertvolle Einleitungen, Erläuterungen und bibliographische Notizen sind beigefügt.

Von der großen Ausgabe der Briefe Jean Pauls, die Eduard Berend im Verlag Georg Müller befragt, ist der vierte Band erschienen, der die Jahre 1800 bis 1804 umfaßt. Den Jean-Paul-Kennern, die schon die ersten Bände dieser groß angelegten Publikation bearbeitet haben, wird der Band besonders willkommen sein.

Ganz besonders empfehlen möchten wir "Ein Taschenbuch für Deutsche. Jean Pauls politische Besinnung", das schon in der Frankfurter Societätsbruderei, G. m. b. H., erschienen ist. Wie schon aus der ausgedehnten, mit der ganzen Liebe eines guten Jean-Paul-Kenners geschriebenen Vorrede verständlich wird, handelt es sich hier nicht um eine Besinnungsunterweisung nur für den Tag, sondern um eine Art Jean-Paul-Brevier für Deutsche dieser Zeit, die mit Erläuterungen versehen, was der Politiker Jean Paul den Menschen und den Parteien, den Staatsmännern, den großen und kleinen Häusern zu sagen hat. Dieses, das meiste, was in dem Buche steht, wirkt in dieser Beziehung wie eine Uebersetzung auch für den, der Jean Paul kennt. Mit echter Schärfe hat dieser merkwürdige Mensch deutsches Schicksal vorangesehen. Hätte die Nation diesen Blick nur ein wenig selbst befehlen, es wäre unendlich vieles nicht geschehen, was das ganze Volk abwärts mitgezogen hat. Hätte die Herren Realpolitiker die Klugheit und Weisheit dieses Menschen befehlen, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer, so ein Prachtexemplar der billigen Volkssorte Dichter und Denker nach der beliebigen Manier der Wappenschriftentanten gemacht hat, was wäre geschehen? Die Phantasie der Herren Realpolitiker die nicht vorhanden war, wäre wenigstens nicht fehlend worden. Aber überhand Schicksal wäre in ihre Politik hineingeworfen und Weisheiten so erschlüsselt realer Art, aus dem man einen ein wenig skurrilen Träumer

















### Wäsche

<b>Damen-Hemden</b> aus gutem Wäsche- stoff mit Leinwand mit Hobbeisen od. -stickern. Stück 1,50, 1,45	<b>1,25</b>
<b>Damen-Hemden</b> mit voller Achsel, auch mit Leinwand od. -stickern. St. 2,00, 2,55	<b>1,95</b>
<b>Beinkleider</b> für Damen, offen, knie- hoch, mit Leinwand od. -stickern. P. 2,45, 1,95	<b>1,45</b>
<b>Beinkleider</b> für Damen, geschlossen, aus kräftigen Wäsche- stoffen. Paar 2,00, 2,45	<b>1,95</b>
<b>Nachthemden</b> für Damen, aus gutem Wäsche- und Leinwandstoff. St. 4,00, 3,40	<b>2,95</b>
<b>Prinzebrücke</b> mit Träger oder voller Achsel, breitem Stoßesvolant. Stück 3,50, 3,70	<b>2,95</b>
<b>Nachtjacken</b> für Damen, aus Wäsche- stoff oder Käperahorn, mit Krausen. Stück 4,95, 3,40	<b>2,95</b>
<b>Unterröcke</b> weiß Croisé oder Pique, Stück 3,90, 4,35	<b>3,95</b>
<b>Unterröcke</b> gestreift Flanel, hell und dunkel. Stück 1,90, 2,95	<b>1,95</b>

### Wollwaren

<b>Kinder-Garnituren</b> 2-weiter, bejal und Mützen, reine Woll, weitere Größen steigend. Gr. 40	<b>6,50</b>
<b>Kinder-Klubjacken</b> Woll, plattiert, schöne Farben, weite Ärmel steigend. Gr. 40	<b>3,95</b>
<b>Rodelgarnitur</b> bejal und Mützen, reine Woll. 4,00, 3,90	<b>1,95</b>

  

### Kleiderstoffe

<b>Blusenstoffe</b> mit kunstseidenen Streifen. Meter	<b>1,25</b>
<b>Wollflanell</b> modernste Streifen für Sportblusen. Meter	<b>1,95</b>
<b>Streifen und Karos</b> reine Woll, f. Kleider u. Blusen. Meter	<b>2,95</b>
<b>Rockkaros</b> es. 130 cm breit, schwere Qual. Meter	<b>3,95</b>
<b>Gabardine</b> schwarz, blau, grau reine Woll, ca. 130 cm breit. Meter	<b>4,95</b>

### Baumwollwaren

<b>Handtücher</b> es. u. arb. in weiß mit Knöpfen. Stück 1,10, 1,20	<b>95</b>
<b>Servietten</b> weiß, Damast, schönes Muster. Stück 1,40, 1,20	<b>98</b>
<b>Tischtücher</b> weiß, Damast und Halbtönen. in versch. Fabr. in versch. Fabr. 110x110, 8 serviert, Ged. 3,00, 1 Tischsch. 110x110, 8 serviert, Ged. es. 130 cm breit, Meter 2,4	<b>4,75</b> <b>2,90</b>
<b>Stangenjainen</b> weiß, gute Qual. mit es. 80 cm hoch. Meter	<b>1,95</b>

### Bettwäsche

<b>Bettbezug</b> aus gutem Nessel, 1 Bezug, 2 Kissen. 8,90	<b>7,50</b>
<b>Bettbezug</b> aus gutem L. u. s., 1 Bezug, 2 Kissen	<b>11,50</b>
<b>Bettbezug</b> aus kräftigen Züchen, 1 Bezug, 1 Kissen	<b>12,50</b>
<b>Bettbezug</b> aus gutem L. u. s., 1 Bezug aus 4 Kissen statt. 16,00	<b>12,50</b>
<b>Bettbezug</b> aus bestem Stangenlinsen, 1 Bezug, 2 Kissen. 18,50	<b>16,50</b>
<b>Bettbezug</b> aus la Damast, 1 Bezug, 2 Kissen. 21,50	<b>18,50</b>
<b>Bettuch</b> aus kräft. gem. Nessel, 220x110	<b>4,25</b>
<b>Bettuch</b> aus gutem L. u. s., 220x110	<b>5,90</b>
<b>Paradekissen</b> elastsch u. elegant Ausführung 4,50, 2,85	<b>1,95</b>

### Taschentücher

<b>Kinder-Taschentücher</b> mit Bildern oder kariert. Stück 13	<b>12</b>
<b>Kinder-Taschentücher</b> m. bunten Kästchen u. Buch-tafeln. Stück	<b>18</b>
<b>Linontaschentücher</b> weiß oder kariert. Stück 45, 35	<b>25</b>
<b>Battisttaschentücher</b> für Damen weiß, mit bunt, Kästchen od. gest. Ecke. Stück 45, 28	<b>16</b>
<b>Herren-Taschentücher</b> Maké- datt. 1. weis, gestreift, k. rief od. g. att. 20, 25	<b>65</b>

### Gardinen - Decken

<b>Gardinen</b> Meterware, ca. 50/130 breit, Meter 1,85 bis	<b>48</b>
<b>Künstler-Gardinen</b> 4-fach, Fenster 4,55, 3,85	<b>2,95</b>
<b>Kochelleinen-Tischdecken</b> lauz bedruckt. Stück 5,25	<b>2,75</b>

  

<b>Schlafdecken</b> grau, mit Streifen. Stück 2,75	<b>1,75</b>
<b>Barchent-Betttücher</b> weiß, mit Karo. Stück 5,75	<b>3,75</b>
<b>Diwandecken</b> bedruckt, gute Qualität. Stück 3,80	<b>6,50</b>

### Schürzen

<b>Jumperschürzen</b> gestreift, Watte, auch extra weis. Stück 2,95, 1,75	<b>1,25</b>
<b>Jumperschürzen</b> weisblau, Satin oder Kretonne. Stück 2,90, 1,85	<b>1,25</b>
<b>Kasakschürzen</b> aus la weisblau Satin, modernste Mänteln. Stück 3,15, 4,95	<b>3,95</b>
<b>Jumperschürzen</b> schwarz, Pannas, gute Verarbeitung. Stück 3,90, 4,50	<b>3,75</b>
<b>Zierschürzen</b> weiß Battist oder Mail, neueste Formen. Stück 3,75, 2,95	<b>2,25</b>

Beachten Sie unser morgiges Inserat für Damen-Konfektion, die Preise sind staunenerregend

# L. HOFFMANN

G. m. b. H.

3 M. an erhalt. jeder Kunde eines Wandkalender g. gratis

Sonntag den 13. u. 20. Dezember von 11 bis 6 Uhr geöffnet

Dresden-Löbtau Kesselsdorfer Straße 20

**Christbäume**  
prima bunte, farbl. oder einfarbige,  
öffentlicher Herstellungs- u. Vertriebs-  
Berechtigter.  
R. Paul Wilhelm,  
Grahamstraße 68/69.

**Stoffe und Reste**  
Garn / Manschetten / Plüsch  
Krause / Wäntel / Kostüm u.  
Anzugstoffe billig!  
**Hermann Scholz**  
Dresden-N., Reichenh. 9, Uferanng. 20/21

**Fahrräder Nähmaschinen**  
Niedrige Anzahlung, Requirierte Teilzahl.  
A. K. 8 n. g. Mechanikernstr.,  
Striesen, Traubestr. 2, Behrischstr. 25. U.

**Außergewöhnliches Angebot**  
Winter-Mäntel und Anzüge  
von 20 bis 75 Mark  
Prima Verarbeitung Tadelloser Sitz  
**Wirth, Grunaer Straße 16**  
Zuf. unentgeltliche 15% Kassenrabatt!

## Gummiwarenhaus „Femina“

Gerolfstraße 16

### Geschäftseröffnung

Sonnabend d. 12. 12. 1925

Reichliche Auswahl in sämtlichen Artikeln der Kranken-, Säuglings- und Wochenspflege. Praktische, hübsche Weihnachtsgeschenke in Wirtschaftsartikeln. Neuheiten in Gummiwaren, Tischdecken, Lampenschirmen, Schürzen bester Qualität, moderne Korsetts, Hüftformer, Leibbinden, Hüftschalter usw. zu konkurrenzlos billigen Preisen. Fachmännische Damenbedienung. Verschickung ohne Zwang gern gestattet. Beim Einkauf von M. 10.- bis auf weiteres eine Badehaube gratis!

Hochachtungsvoll **Gertrud Förster**.

## Außerordentlich günstige Gelegenheit!

**sensations- Preise**

Sonntag geöffnet 11-6 Uhr

Besichtigen Sie unsere Fe: ster

Prima Rindbox-Damen-Schnürschuhe <b>5,25</b>	Damen-Lederhausschuhe <b>2,90</b>	Prima Rindbox-Herren-Stiefel <b>9,80</b>
Prima Rindbox-Damen-Spangenschuhe <b>5,75</b>	Elegante Brokatschuhe <b>9,75</b>	Orig. Goodyear-Welt-Herren-Stiefel <b>12,50</b>
1a Damen-Lackspangenschuhe <b>8,50</b>	Hochelegante Lackluxusschuhe <b>11,75</b>	Hochmoderne Herren-Lackschuhe <b>14,50</b>
Prima Damen-Lackschnürschuhe <b>8,90</b>	Kräftige Rindbox-Herren-Stiefel <b>8,90</b>	Pa. Rindbox-Kinder-Stief. Gr. 31-35 <b>6,90</b> , Gr. 27-30 <b>6,75</b>

# JACOB-SCHUH

e. m. b. H. früher

# Mara-Schuh

Wettinerstraße Ecke Postplatz  
Amalienstraße Ecke Serrestr.  
Leipziger Straße 83

## Hier

kaufen Sie bei aller kleinster Anzahlung

**Anzüge**  
Hinter  
Damenmäntel

**Speise-, Schlafzimmerrüchen**  
sowie sämtliche Kleiderstoffe

Niedrige, langfristige Ratenzahlungen!  
Große Auswahl! - Gute Qualitäten! - Billige Preise!

# Kredithaus G. Lewtowitz

früher G. Oswald, Marienstr. 12, 1.  
Sonntag den 13. 12. von 11-6 Uhr geöffnet.











# Wir helfen am Preisabbau

gebote! Lieferliche Teeserliche Sonderpreise...  
 verkaufen, aber werden. Darum Stadtwappen...  
 Sie klammern...  
 14025

## Gewaltige Preis-Herabsetzung für Damen-Konfektion

### DER BILLIGE MANTEL

Mantel	englischer Art oder Mouliné, moderne Formen . . . . .	7 <sup>80</sup>	Mantel	prima gerippter Velour, einfarbig, große Frauen-Formen, mit prachtvollem Pelzkragen . . . . .	39 <sup>50</sup>
Mantel	aus gutem Mouliné-Velour, teils Riegeform . . . . .	12 <sup>75</sup>	Mantel	prima Wollplüsch, ganz gefüttert, vollkommen lang und weit, braun und grau . . . . .	44 <sup>50</sup>
Mantel	einfarbig Velour, moderne Riegelform . . . . .	19 <sup>50</sup>	Mantel	la Astrachan, schwarz, ganz auf schwarzem Cloth-Futter, lang und weit . . . . .	29 <sup>50</sup>
Mantel	la Mouliné-Velour, mit schönem großen Biberettekragen 34.50.	24 <sup>50</sup>	Mantel	la Sealplüsch, bekannte Reklame-Qualität . . . . . 98.00, auf Foulardine-od. Damast-Futter, 79.00.	59 <sup>00</sup>

### DAS BILLIGE KLEID

Wollkleid	aus prima Kammgarn-Cheviot, mit Trossen usw. reich garniert . . . . .	6 <sup>90</sup>	Wollripskleid	la reineWolle, reich m. Trossen u. Goldbesatz garniert, Gürtelform . . . . .	24 <sup>50</sup>
Backfischkleid	aus prima Meeraner Schott, m. Bubikrag. und Lackgürtel 8.90.	6 <sup>45</sup>	Tanzkleider	reinsied. Helvetia, Eolianna usw., entzückend, jugendl. Verarbeitg., schöne Farben . . . . .	14 <sup>75</sup>
Schottenkleid	aus wunderw. schwer. Wollstoffen, neueste Karos, jugendl. Form . . . . .	9 <sup>80</sup>	Taffetkleider	in wunderbar. hellen Ballfarben, entzückend garniert . . . . .	19 <sup>50</sup>
Schottenkleid	la reineWolle, elegante Verarbeitung, neueste Farbensort.	19 <sup>75</sup>	Eoliennekleider	la Qual., eleg. vortnehm. Macharten . . . . . 29.50	24 <sup>50</sup>

Pelzkragen und Muffen wegen Aufgabe fabelhaft billig!

**Kaufhaus Borinski G.m.b.H.**  
 Sonntag von 11-6 Uhr geöffnet Wilsdruffer Str. 32-34 Sonntag von 11-6 Uhr geöffnet

kauf reisen, jede 50 50 eifel,

**Warum** ist die mechanische Herren-Wäschefabrik „Goldkugel“ so weit bekannt? . . . . .  
**Weil** sie ein erstklassiges Fabrikat liefert und sehr **billig** ihre Erzeugnisse abgeben kann . . . . .  
**ca. 1500 Stück Oberhemden**

- Nachthemden \* Schlafanzüge** sind auf Lager gearbeitet worden. Die Marke „Goldkugel“ ist die Marke des Kenners
- Perkalhemden gute Qualität, mit Kragen . . . . . 4<sup>50</sup>
  - Perkalhemden neue Muster, gee. Faltenbrust, 2 Krag., 8., 7.50, 8.50, 5<sup>50</sup>
  - Zephirhemden 2 Kragen . . . . . 10.50, 8., 7.50, 5<sup>50</sup>
  - Gesellschaftshemden . . . . . 8.75, 8.25, 8.50, 5<sup>50</sup>
  - Trikolinhemden des Vornehmen . . . . . 10., 14.50, 12<sup>50</sup>
  - Foulardhemden verschiedene Modefarben, 2 Kragen . . . . . 12<sup>50</sup>
  - Oberhemden reine Seide, 2 Kragen . . . . . 15<sup>50</sup>
  - Nachthemden guter Wäschestoff, richtig lang . . . . . 8., 8.50, 4<sup>50</sup>
  - Schlafanzüge elegante Ausführung . . . . . 15., 12., 10., 8<sup>50</sup>

Angesehnte Waren werden bis Weihnachten aufgehoben  
**Max Schweriner**  
 Amalienstraße, Ecke Serrestraße  
 Leipziger Straße 87  
 Sonntag vor Weihnachten von 11-6 geöffnet  
 Die Maßabteilung arbeitet schnell, gut und billig

## Herrn Wintermäntel

Wintermantel für Herren, Schlüsselform, aus beschriebenen farbigen gemischten Stoffen . . . . .	28.	Wintermantel für Herren, zweifelh., mit Hüftgürtel und Falte, aus buntem gemischten Stoffen, 34 89., 78.,	54.	Winterpaletot mit Samtkragen, einreihige Form, aus Karopelton, gute Ausführung . . . . .	53.
Wintermantel für Herren, ein- und zweifelh., Schlüsselform, aus mittelmäßig gemischten Stoffen, 34 69., 54.,	38.	Wintermantel für Herren, zweifelhige Form, aus buntem gemischtem Stoff, 34 110., 62.,	67.	Gehrockpaletot, moderne Form, aus guten Karopelton-Winterstoffen, sorgfältige Ausführung . . . . .	62.
Wintermantel für Herren, mod. zweifelhige Form, mit Hüftgürtel u. Falte, aus festem Stoff . . . . .	48.	Wintermantel für Herren, zweifelhige Form, aus Foulard u. Schlüsselform, angehebt. Futter, 34 127., 68.,	74.	Winterpaletot mit Samtkragen, zweifelhige Form, aus guter Karopelton . . . . .	78.

Auskunft über erleichterte Zahlungs-Bedingungen erteilt unsere Rechnungs-Abteilung / Direkter Zugang An der Kreuzkirche 9, 1  
**RENNER**  
 Modehaus Dresden - A Altmärkte 12

### Liebste Mutti!

Bitte, jag' es dem Weihnachtsmann, die aller schönsten Puppen gibt es bei  
**Puppen-Börstik**  
 Annenstraße 37 . . . . . Telefon 11238  
 an der Kirche, Hof links  
 Auch werden unsre kranken Lieblinge dort alle wieder geheilt. 108174



**Sie laufen wie eine Biene**  
 in meinen nicht brüderlichen, abstrakten Eitelkeiten und Selbstloben für unheimliche und überheblich. Hier ist Ruhe, andächtig, und ich brauche nicht! Auch schlafend und schlafend. Nur bei Franz Lorenz, Weichselstraße 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**M. Miersch**  
 M. Miersch  
 M. Miersch



Das schönste Weihnachtsgeschenk ist ein Fahrrad von **Schmelzer** G.m.b.H. Ziegelstraße 19

**Große Vorteile** in Damen- und Herren-Garderobe  
 beste Verarbeitung, neueste Fassons  
 sämtliche Gardinen, Wäsche und Schuhwaren, eleg. Paletots  
 bietet gegen bequemste Teilzahlung an  
**M. Langer, Dresden**  
 Frauenstraße 12, 1.



